

FC Heitersheim e.V.
Johanniterstraße 94
79423 Heitersheim
www.fc-heitersheim.de



**SPORTLICHES KONZEPT
FÜR DEN
JUGENDFUßBALL**



Wir sind (D)ein Team

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	1
2. Leitbild	2
3. Grundsätze unserer Jugendarbeit	3
3.1 Jugendleitung	3
3.2 Jugendtrainer/Betreuer	3
3.3 Eltern	5
4. Sportliche Ausbildungsanforderung für die Jugendmannschaften	6
4.1 JFV Sulzbach e.V.	6
4.2 Ausbildungsstufen	7
4.3 Leistungsaufbau im Überblick	8
4.4 Ausbildungsstufe 1- Umfassende Bewegungsschulung	9
4.5 Ausbildungsstufe 2- Technisch-spielerische Vielseitigkeitsschulung	10
4.6 Ausbildungsstufe 3 & 4	12
5. Inklusionsfußball (IFG)	13
6. Schlusswort	16

1. Vorwort

Dieses sportliche Konzept des FC Heimersheim wurde im Jahr 2018 im Rahmen der Neuorientierung der Jugendabteilung erstellt.

Es hat das Ziel eine nachhaltige Verbesserung des Jugendfußballs in Heimersheim zu erreichen.

Wichtigster Aspekt ist die Schaffung verbindlicher Grundsätze und Anforderungen für die Fußballausbildung und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bzw. Jugendlichen.

Das sportliche Konzept stellt somit einen Leitfaden für die Akteure im Bereich des Jugendfußballs dar und bildet einen organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Arbeit im Jugendfußball.

Es legt die Ziele, die wir uns im Bereich des Jugendfußballs gesetzt haben dar und gibt Einsicht in die Struktur und den Aufbau der Jugendabteilung des FC Heimersheim.

Dieses Konzept erhebt noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit sondern wird mit den Erfahrungen der täglichen Arbeit ergänzt und verbessert.

2. Leitbild

Der FC Heitersheim e.V. ist ein traditionell geführter Verein und lebt von dem freiwilligen Engagement seiner Mitglieder. Sportliche Leitung, Jugendtrainer und –Betreuer, sowie unsere Jugendschiedsrichter in der Jugendfußballabteilung setzen in ihrer Freizeit, mit viel Idealismus, ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Fähigkeiten ein um die Ansprüche unserer Vereinsführung zu erfüllen.

Das Leitbild soll das Selbstverständnis und die Grundprinzipien abbilden und für die Mitglieder als Orientierung dienen.

Unter dem Motto:

„Wir sind (d)ein Team“ wurde folgendes erarbeitet:

Wir verlangen Fairness, Disziplin, Respekt und Anstand gegenüber allen Beteiligten.

Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich jeder wohlfühlt.

Wir pflegen einen offenen, ehrlichen Umgang und sind verlässlich und hilfsbereit.

Wir wollen Kindern und Jugendlichen über den Fußball die Möglichkeit geben neue Freundschaften zu schließen und mit der Sportart ihrem natürlichen Bewegungsdrang gerecht zu werden.

Wir sehen einen wesentlichen Teil unserer Aufgabe in der Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch unser Programm.

Wir unterstützen aktiv und finanziell die Ausbildung unserer Übungsleiter und Schiedsrichter.

Wir leben eine familiäre Vereinskultur. Die Einbindung der Familie ist uns wichtig.

Alle Konflikte werden gewaltfrei gelöst.

Wir sind ein Team, gewinnen und verlieren gemeinsam.

3. Grundsätze unserer Jugendarbeit

Der Jugendfußball ist ein Teilbereich der Fußballabteilung und wird durch die Jugendleitung innerhalb der Fußballabteilung des FC Heitersheim organisiert. Das oberste Organ ist die Vereinsjugendversammlung.

Hauptverantwortlich für den Jugendfußball sind zunächst einmal der auf der Vereinsjugendversammlung gewählte Jugendleiter und sein Stellvertreter. Diese sind zugleich Mitglieder der Sportlichen Leitung.

3.1 Jugendleitung

Repräsentiert den Jugendfußball gegenüber der Öffentlichkeit

Verantwortlich für die Organisation der Jugendarbeit

Bindeglied und Ansprechpartner für die Eltern und gegenüber dem Gesamtverein

Organisiert und leitet die Trainer-/Betreuersitzungen

Organisiert die Trainer/Betreuungsarbeit für die Mannschaften

Schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit

Besucht und berichtet vom Bezirksjugendtag

3.2 Jugendtrainer/Betreuer

Jede Mannschaft sollte mindestens einen Trainer und einen Betreuer haben. Der FC Heitersheim unterstützt nach Möglichkeit die Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer.

Die Mannschaftsbetreuung in den unteren Jugendklassen sollte sich durch Kontinuität ausweisen (von Bambini bis E-Junioren.)

Sie behandeln alle Spieler gleich, unabhängig von ihren fußballerischen Qualitäten und verfolgt konsequent die Einhaltung der Vereinsrichtlinien

Die Jugendtrainer und Betreuer sind nicht nur für das eigentliche Training und Spielgeschehen verantwortlich, sondern tragen auch zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei. Sie vermitteln Werte wie Kameradschaft, Teamgeist, Toleranz, Leistungsbereitschaft und lehren einen respektvollen Umgang mit Schiedsrichtern und Gegnern. Außerdem fungieren sie als Organisatoren rund um das Team. Ihre Arbeit richtet sich nicht auf kurzfristige Erfolge, sondern strebt einen nachhaltigen Erfolg an. Die individuelle Ausbildung und Weiterentwicklung des einzelnen Spielers steht dabei im Vordergrund.

Sie führen zusammen mit seinen Betreuern Elternabende durch – sind Ansprechpartner für Eltern.

Die Trainer achtet darauf, dass die Kabinen – auch beim Auswärtsspiel – ordentlich verlassen werden und leiten ihre Spieler an, sorgsam mit Vereinseigentum umzugehen

Insbesondere folgende Wertevorstellungen sollten die Jugendtrainer und Betreuer vorleben und vermitteln:

Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit

Vorbildhaftes Auftreten

Positive Kommunikation

Spaß am Sport

Fairness und Toleranz

Gleichbehandlung aller Kinder

3.3 Eltern

Kinder spielen Fußball vor allem um Spaß zu haben. Viele Eltern sind emotional sehr stark am Spielgeschehen beteiligt und zeigen häufig ihre Enttäuschung durch Zurufen während des Spielgeschehens. Kinder sind jedoch sehr anfällig gegenüber abfälligen Kommentaren, die mitunter Ängste und Aggressionen bewirken.

Deshalb erwarten wir von den Eltern:

- Tragen Sie durch Ihr Verhalten dazu bei, dass Ihre Kinder Spaß, Freude und Begeisterung durch Fußball erleben und nicht Enttäuschung und Angst. Denken Sie daran, dass Erfolg beim Sport sich auch auf den Erfolg in der Schule und im Leben übertragen kann
- Behalten Sie Enttäuschungen in unmittelbarer Verbindung mit dem Fußballspiel für sich. Wir Erwachsene müssen besser damit umgehen können als die Junioren.
- Viele Köche verderben den Brei! Der Trainer ist für das sportliche Geschehen zuständig, und er ist Ihnen dankbar, wenn Sie ihn bei den vielfältigen organisatorischen Aufgaben und Fahrten zu Turnieren und Auswärtsspielen unterstützen.
- Unterstützen Sie die Kinder durch Anfeuern und Aufmunterungen.

4. Sportliche Ausbildungsanforderung für die Jugendmannschaften

Kinder-und Jugendtraining ist kein Erwachsenentraining für "kleine Menschen". Der Fußballnachwuchs braucht altersgerechte Übungsformen, die der Entwicklungsphase entsprechen, um sich bestmöglich zu entwickeln.

Sämtliche folgende Ausbildungsinhalte entsprechen der DFB-Ausbildungskonzeption.

www.dfb.de

4.1 JFV Sulzbach e.V.

Um den Kindern und Jugendlichen auch in Zukunft zu ermöglichen, in unseren Heimatgemeinden, Fußball mit Spaß zu erlernen und als Mannschaftssport ausüben zu können, haben sich die Verantwortlichen der SV Ballrechten-Dottingen, Spfr. Grißheim und der FC Heitersheim in zahlreichen Sitzungen Gedanken gemacht, in welcher Form dies langfristig zu erreichen ist.

Gemäß Jugendordnung des DFB wurde 2016 mit der Gründung des JFV Sulzbach e.V. und mit dem damit verbundenen Zusammenschluss im Jugendbereich (ab D-Jugend) die Basis geschaffen, um attraktiven Fußball zu fördern und in Zukunft zu etablieren.

Der Zweck des Vereins besteht darin, für die Jugendlichen der angeschlossenen Vereine einen leistungsbezogenen Spielbetrieb zu ermöglichen, der anderweitig so nicht erreichbar wäre.

4.2 Ausbildungsstufen

4	Beginnendes Spezialisierungstraining	A-Junioren U18/U19	15-18 Jahre	} JFV Sulzbach
		B-Junioren U16/U17		
3	Fußballspezifisches Grundlagentraining	C-Junioren U14/U15	11-14 Jahre	
		D-Junioren U12/U13		
2	Technisch-spielerische Vielseitigkeitsschulung	E-Junioren U10/U11	7-10 Jahre	} FC Heitersheim
		F-Junioren U8/U9		
1	Umfassende Bewegungsschulung	Bambini und jünger U7	3-6 Jahre	

1. Die Teilziele jeder Ausbildungsstufe bauen systematisch aufeinander auf.
2. Die Stufen der Ausbildung sind auf Entwicklungsphasen abgestimmt und daher fließend!
3. Der individuelle Entwicklungsstand beeinflusst auf jeder Stufe Ziele, Inhalte Methoden....!
4. Das Auslassen bestimmter Stufen begrenzt einen systematischen Leistungsaufbau!

4.3 Leistungsaufbau im Überblick

FC Heimersheim				JFV Sulzbach			
BAMBINI & JÜNGER		F-JUNIOREN	E-JUNIOREN	D-JUNIOREN	C-JUNIOREN	B-JUNIOREN	A-JUNIOREN
Bewegen		Spielen		Lernen		Spezialisieren	
PERSÖNLICHKEIT	Kennenlernen des eigenen Körpers und der Umwelt durch vielseitiges Bewegen	Erproben eigener Möglichkeiten und Grenzen	Anregen von Ideenreichtum und Phantasien	Fördern von Individualität und Leistungsmotivation	Fördern von Eigeninitiative für sich und die Gruppe	Integration des "Ich-" in das "Wir-Denken"	Begleitung des Talents zur Höchstleistung
TAKTIK	Kennenlernen elementarer Grundregeln des Spiels	Kennenlernen taktischer Grundregeln des Spiels	Vertiefen taktischer Grundregeln des Spiels	Trainieren individualtaktischer Schwerpunkte	Trainieren gruppentaktischer Schwerpunkte	Taktische Ausrichtung auf ein Spielsystem	Taktisches Stabilisieren eines Spielsystems
TECHNIK	Spielerisches und vielseitiges Kennenlernen des Balles	Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken	Spielerisches Vertiefen der Basistechniken	Methodisches individuelles Trainieren der Techniken	Stabilisieren und variables Anwenden der Techniken	Positionsspezifisches Trainieren der Techniken	Stabilisieren der Techniken in "Druck-Situationen"
KONDITION	Vielseitiges Bewegen als Mittel ganzheitlicher Förderung	Spielerisches, geschicktes Laufen und Bewegen	Erleben vielseitiger sportlicher Aktivitäten	Gezieltes Mittrainieren konditioneller Eigenschaften	Fördern der Laufdynamik und Körperstabilität	Stabilisieren / Optimieren konditioneller Potenziale	Individuelle Ausrichtung konditioneller Schwerpunkte



4.4 Ausbildungsstufe 1- Umfassende Bewegungsschulung

Kleinkindern und Bambini

Ziele

- ⚽ Ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben.
- ⚽ Spielerisches Kennenlernen des fliegenden, rollenden, hüpfende....Balles!
- ⚽ Ideenvielfalt und Spielfreude durch Variationen kleiner Spiele mit Ball.
- ⚽ Freude am (Fußball) –Spielen.
- ⚽ Kennenlernen einfacher Grundregeln des „ Mit- und Gegeneinanderspiels“

Gewichtung der Inhalte

- ⚽ **30%** Einfaches Laufen und Bewegen
- ⚽ **20%** Einfache Aufgaben mit Ball
- ⚽ **20%** Kleine Spiele mit Ball
- ⚽ **30%** Kleine Fußballspiele

Leitlinien für den Trainer

- ⚽ Kleine Gruppen, viele Bewegungsaktivitäten für jeden!
- ⚽ Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken!
- ⚽ Einfache Bewegungsaufgaben interessant „verpacken“

- ⚽ Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bälle stellen!
- ⚽ Einfache Regeln vermitteln!
- ⚽ Ein Herz und offenes Ohr für Kinder haben!

4.5 Ausbildungsstufe 2- Technisch-spielerische Vielseitigkeitsschulung

F-Junioren

Ziele

- ⚽ Freude am Fußball.
- ⚽ Fußballspielen lernen durch kleine Fußballspiele – Straßenfußball im Verein!
- ⚽ Spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle)
- ⚽ Vermitteln einfacher taktischer Tipps, die beim „Tore schießen – Tore verhindern“ helfen!
- ⚽ Motivation zur Bewegung durch vielseitige sportliche Aktivitäten.

Gewichtung der Inhalte

- ⚽ **15%** Vielseitiges Laufen und Bewegen
- ⚽ **15%** Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball
- ⚽ **20%** Spielerisches kennenlernen der Basistechniken
- ⚽ **50%** Freies Fußballspielen in kleinen Teams

Leitlinien für den Trainer

- ⚽ Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten!
- ⚽ Training ist Spielen mit vielen Ballkontakten für jeden!
- ⚽ Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern!
- ⚽ Durch „Vormachen – Nachmachen“ das Lernen fördern!
- ⚽ Geduld zeigen! Kein Zeit- und Leistungsdruck!
- ⚽ In jeder Situation Vorbild für die Kinder sein!

E-Junioren

Ziele

- ⚽ Fußballspielen lernen wie im Straßenfußball in kleinen Teams und Felder.
- ⚽ Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit Ball.
- ⚽ Spielerisches Kennenlernen auch schwierigerer Techniken – Beidfüßigkeit.
- ⚽ Taktische Grundregeln für eine Raumorientierung und –aufteilung.
- ⚽ Fordern und Fördern von Individualität – Siegen und Verlieren lernen.

Gewichtung der Inhalte

- ⚽ **15%** Vielseitige sportliche Aktivitäten
- ⚽ **15%** Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball
- ⚽ **20%** Kindgemäße Technik-Übungen
- ⚽ **50%** Fußballspielen in kleinen Teams

Leitlinien für den Trainer

- ⚽ Individuelle Stärken fördern!
- ⚽ Technik Training ist vor allem Spieltraining!
- ⚽ Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben!
- ⚽ Auf genau Abläufe achten, wenn nötig korrigieren!
- ⚽ Ein taktisches „Grund-ABC“ vermitteln!!
- ⚽ Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit.....vorleben!

4.6 Ausbildungsstufe 3 & 4

Fußballspezifisches Grundlagentraining / beginnendes Spezialisierungstraining

Die Ausbildungsstufen 3 & 4 für den D- bis A-Juniorenbereich werden vom Jugendförderverein Sulzbach e.V. übermittelt.

„**Konzept JFV**“ unter www.jfv-sulzbach.de

5. Inklusionsfußball (IFG)

Seit Februar 2016 besteht eine Inklusionsfußballgruppe aus (geistig-) behinderte und nichtbehinderte Kinder und Jugendliche (E-, D- JuniorInnen)

Der Zweck dieser Gruppe besteht darin, ein gemeinsames Fußballtraining auch für Menschen mit Handicap (=Inklusionsgedanke) anzubieten, das anderweitig so nicht möglich wäre.

Leitgedanken

- ⚽ Es geht um Teilhabemöglichkeiten (= Inklusion) von Behinderten am öffentlichen Gemeinwesen, zu denen auch Sportvereine zählen.
- ⚽ Sowohl die Gruppe der Nichtbehinderten als auch der Spieler mit Handicap profitieren hinsichtlich Sozialverhalten und Einstellungsänderungen gegenüber der jeweiligen Personengruppe.
- ⚽ Aufgrund des Leistungsniveaus im normalen Trainings- und Spielbetrieb haben geistig behinderte Kinder und Jugendliche kaum die Möglichkeit, in einem Verein Fußball zu spielen; Einzelintegrationen scheitern meistens an mangelnder individueller Betreuung für die Spieler mit Handicap.
- ⚽ Um diesem Personenkreis eine Teilhabe am Vereinsleben zu ermöglichen, stellt eine Inklusionsabteilung eine gute Möglichkeit dar, gesellschaftliche Teilhabe auf praktischem Wege zu realisieren.
- ⚽ Ähnliche Projekte werden in Deutschland vereinzelt angeboten, z.B. wird ein solches Projekt -d.h. mit geistig behinderten Spielern- derzeit bei Bayer 04 Leverkusen erfolgreich durchgeführt und wissenschaftlich begleitet.
- ⚽ Die Inklusionsabteilung ist nicht als „Restgruppe“ für nicht untergekommene Spieler oder leistungsschwache Spieler zu betrachten, sondern als eine eigenständige Abteilung innerhalb der Vereinsstruktur/-organisation!

- ⚽ Im Vordergrund steht nicht ein leistungssportorientierter Gedanke (der selbstverständlich auch in dieser Gruppe zum Tragen kommt!) sondern der Spaß am Training und Spiel.

Personenkreis

- ⚽ Spieler/-innen, die momentan wenig Perspektiven im Verein haben (z.B. E2/D2 – Spieler/-innen) und Interesse am Fußballspielen haben.
- ⚽ Spieler mit und ohne Handicap, die nicht im Verein spielen aber dies gerne würden.

Organisatorisches

- ⚽ Spieler ohne Handicap kommen selbstständig zum Training und kommen mit oder ohne Elternbegleitung nach Hause; Schüler mit Handicap werden vom Schulbus der Malteserschule zum Sportplatz gefahren und von den Eltern (Fahrgemeinschaften) nach Hause gebracht; im Notfall kann ein Fahrdienst der Schule den Spieler nach Hause bringen.
- ⚽ Umkleidenutzung nicht nötig, da die Spieler sich in der Schule oder zu Hause umziehen.
- ⚽ Trainingsmaterial: Bälle, Hütchen, Trainingsleibchen werden vom Verein und der Schule gestellt (z.B. Bälle, Markierungshütchen, kleine Tore, Stangen).
- ⚽ die IFG nimmt nicht am offiziellen Spielbetrieb teil; Freundschaftsspiele (z.B. gegen andere Schulen oder Jugendmannschaften) sind in Planung.

Rahmenbedingungen

- ⚽ Ohne Assistenzen geht es nicht, da sonst eine Gruppe bzw. einzelne Spieler/-innen vernachlässigt würden.
- ⚽ Äußere Rahmenbedingungen: Trainingsplatz, Materialien, Trainingszeit (*Regelmäßigkeit!*).
- ⚽ Unterstützung durch die Vereinsführung (z.B. bei der Organisation dieses Informationsabends!)
- ⚽ Unterstützung durch die Eltern (z.B. Fahrdienste).
- ⚽ Unterstützung durch die jeweiligen Schulleitungen (z.B. zeitliche Ressourcen, Transport).

Mögliche Assistenzen

- ⚽ ehemalige Bufdis (Bundesfreiwilligendienst)
- ⚽ „aktuelle“ Bufdis“
- ⚽ ältere Jugendspieler aus dem Verein
- ⚽ ältere Schüler
- ⚽ ehemalige Trainer
- ⚽ Lehrer im Ruhestand
- ⚽ Vereinsmitglieder
- ⚽ Eltern

Leitziel:

Das gemeinsame, unkomplizierte Fußballspielen von Spielern mit und ohne Handicap!

6. Schlusswort

Durch dieses sportliche Konzept soll eine nachhaltige Verbesserung der Arbeit im Bereich des Jugendfußballs erreicht werden. Um dies auch weiterhin gewährleisten zu können wird dieses Konzept im Laufe der Zeit weiterhin überprüft, aktualisiert und somit verbessert werden.

Um das Sportliche Konzept umzusetzen ist die aktive Beteiligung aller Trainer, Betreuer und Funktionären der Jugendabteilung notwendig.

Es ist daher für alle Beteiligten unerlässlich sich mit dem Sportlichen Konzept auseinander zu setzen, es weiter zu entwickeln, in Training und Spiel umzusetzen und es somit zu „leben“.